

Darstellendes Spiel auf Englisch: Didaktische Voraussetzungen und methodische Konsequenzen (Dissertationsprojekt)

Thema und thematische Eingrenzung

Der Ausgangspunkt meines Dissertationsprojekts ist die Ausweitung des bilingualen Unterrichts auf das Unterrichtsfach Darstellendes Spiel. Bilinguale Angebote sind insgesamt auf dem Vormarsch und erfassen mittlerweile auch vereinzelt den Unterricht in den künstlerischen Fächern, denen auch das Fach Darstellendes Spiel zuzurechnen ist. Allerdings hält die kaum vorhandene theoretische Auseinandersetzung mit diesem speziellen Unterrichtsangebot nicht Schritt mit den wachsenden Wünschen und Plänen in der Praxis. Bisher gibt es keine Studie, die sich mit dem bilingualen Unterricht Darstellendes Spiel in umfassender Weise auseinandersetzt. Die theoretische Ausarbeitung einer Konzeption verbunden mit einer Analyse bereits vorhandener Ansätze zu diesen Angeboten ist von Lehrern in der Praxis nicht zu erwarten und kann auch nicht verlangt werden. Daraus leitet sich die Notwendigkeit und die Forderung an die Forschung ab, eine entsprechende Konzeption für die Lehrer vor Ort bereitzustellen. Bisher haben engagierte Lehrerinnen und Lehrer versucht, aus der konkreten Praxis heraus Konzeptionen für die entsprechenden bilingualen Fächer zu entwickeln. Diese Studie soll nun den umgekehrten Weg gehen. In ihr sollen zunächst didaktische und methodische Bausteine für eine theoretische Konzeption zum Unterricht im bilingualen Sachfach Darstellendes Spiel ausgearbeitet werden. Die exemplarische Erprobung erfolgt danach. Wolfgang Zydati stellte bereits 2002 die Forderung nach einer theoretisch-konzeptionellen Fundierung des bilingualen Unterrichts für die verschiedenen Sachfächer (2002: 32) auf.

Der Schwerpunkt dieser Studie liegt auf der theoretischen Ausarbeitung (und exemplarischen Umsetzung) einer Unterrichtskonzeption, die der Förderung von bilingualem theatralem Lernen innerhalb der Institution Schule dienen soll. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Thema, das sowohl Erkenntnisse aus der fachdidaktischen Forschung zum bilingualen Unterricht und zum Unterricht im Fach Darstellendes Spiel als auch Erkenntnisse aus der Theaterpädagogik verarbeitet. Die Bearbeitung dieses Themas soll außerdem einen Beitrag leisten zur gegenwärtigen Diskussion um bilingualen Unterricht und Mehrsprachigkeit. Zur

Sprache kommen soll in der Studie, ob und wie sich der bilinguale Unterricht Darstellendes Spiel zur Förderung mehrerer (Fremd)Sprachen eignet. Die Rahmung für das Thema der Studie ergibt sich einerseits aus der politischen Notwendigkeit, fremdsprachliche Kompetenz und Mehrsprachigkeit zu fördern, wie dies insbesondere von den zuständigen Gremien der Europäischen Union angemahnt wird sowie andererseits aus den gesellschaftlichen Entwicklungen, die Zwei- und Mehrsprachigkeit auch innerhalb der allgemeinbildenden Schulen Deutschlands immer mehr zum Normalfall werden lassen.

Zielsetzung und Forschungsauftrag

Die oben beschriebene Situation in Bezug auf den bilingualen Unterricht Darstellendes Spiel gestattet es, einen Forschungsauftrag sowie Teilziele für die Studie abzuleiten. Der Forschungsauftrag besteht darin, konzeptuelle Grundlagen für das bilinguale Sachfach Darstellendes Spiel herauszuarbeiten.

Die Ziele bestehen im Einzelnen

- in der Beschreibung des Faches Darstellendes Spiel mit besonderem Bezug zum Berliner Rahmenplan
- in der Beschreibung und Analyse von bereits ausgearbeiteten, etablierten bzw. praktizierten Formen von Theaterspiel im herkömmlichen Fremdsprachenunterricht und von fremdsprachendidaktischen Konzeptionen, die fremdsprachliches Lernen mittels theater- oder dramapädagogischer Methoden herbeiführen wollen
- in einer Darstellung von Forschungsergebnissen zum bilinguaem Unterricht unter besonderer Berücksichtigung der Diskussion um die Gleichwertigkeit beider Fächerkomponenten
- in der abschließenden Beschreibung wesentlicher Merkmale des bilingualen Unterrichts Darstellendes Spiel.

Im Anschluss an die Herausarbeitung der konzeptuellen Grundlagen lassen sich Empfehlungen für effektive Unterrichtsabläufe geben sowie exemplarisch konkrete Unterrichtsabläufe darstellen.

Der Forschungsauftrag lässt sich zusätzlich in Form von Fragen formulieren, wobei die folgende Fragestellung im Zentrum der Untersuchung steht: Wie müsste der bilinguale Sachfachunterricht Darstellendes Spiel konzipiert sein, damit er

seine Potenziale in Bezug auf beide Fächerkomponenten – die Fremdsprache Englisch und das Darstellende Spiel - entfalten kann?

Forschungsleitende Fragen wären:

- Was ist bilingualer Unterricht?
- Was ist Unterricht im Fach Darstellendes Spiel?
- Welches Potenzial hat der Unterricht in der Fremdsprache Englisch, wenn er mit theaterpädagogischen Mitteln durchgeführt wird?
- Welche besonderen Möglichkeiten bietet der Unterricht im Fach Darstellendes Spiel, wenn er in Verbindung mit einer Fremdsprache durchgeführt wird?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede weisen die bereits existierenden Konzepte zum fremdsprachlichen Lernen mittels Theaterspiel auf? Inwiefern können diese Konzepte als Grundlage für den bilingualen Unterricht Darstellendes Spiel herangezogen werden? Welche konkreten Handlungsanweisungen lassen sich diesen Konzepten entnehmen?

Forschungszusammenhang

Für die Fragestellung dieser Arbeit bedarf es der Auswertung aktueller Literatur und Forschung zu den Themen "Das Unterrichtsfach Darstellendes Spiel", "Theaterspielen im Zusammenhang mit Sprachen- bzw. Fremdsprachenunterricht", "Bilingualer Sachfachunterricht als integrierter Sprach- und Sachunterricht" und "Die Entwicklung von Mehrsprachigkeit im Rahmen der Institution Schule". Folgende aktuelle Literatur und Forschung lässt sich - mit Schwerpunkt auf der Bundesrepublik Deutschland - nachweisen:

Literatur und Forschung zum Unterrichtsfach Darstellendes Spiel:

Sowohl das relativ junge Schulfach Darstellendes Spiel als auch das junge anwendungsorientierte Studienfach Theaterpädagogik befindet sich zur Zeit noch in einer Phase des Ringens um Anerkennung und Konturierung eines eigenen Profils. So gibt es zwar zahlreiche Praxishandbücher und –empfehlungen (z.B. Ebert 1979; Hoffmann 1989, Ertmer 1999, Müller/Schafhausen 2000, Lechthaler 2004), jedoch wenig wissenschaftliche Literatur. Viele der für die Praxis erarbeiteten Publikationen haben entweder ihren Ursprung in der Schauspielerausbildung oder sind für den Einsatz im Deutschunterricht oder im Freizeitbereich gedacht. Eine Reihe an Handbüchern bezieht sich direkt auf die schulische

Tätigkeit im Fach Darstellendes Spiels (z.B. Bubner/Mangold 1995, Schlünzen 1998 a, b; Hilliger 2006). Reiss (2000, 2003) zeichnet die aktuelle Entwicklung und Ausbreitung des Schulfaches nach.

Die angestrebten Ziele und Kompetenzen sowie die hauptsächlichen Methoden und Arbeitsweisen für das Unterrichtsfach lassen sich den aktuellen Lehrplänen für die Bundesländer entnehmen, die dieses Fach anbieten. Seit neuestem gibt es auch Einheitliche Prüfungsanforderungen (EPA) für das Fach Darstellendes Spiel, die die Inhalte der Prüfungen bundesweit regeln (Kultusministerkonferenz 2006). Über die geschichtlichen Entwicklungen dieses Schulfaches am Beispiel Hamburgs gibt die Monographie von Hesse (2005) Auskunft, während Hentschel (1996) den Kern des Theaterspielens von einer theaterpädagogischen Warte aus herausarbeitet, den sie in der ästhetischen Bildung verortet.

Den Versuch einer ersten Definition der häufig mehrdeutig bzw. uneindeutig gebrauchten Termini im Bereich des Schul- und Lientheaters unternehmen Koch/Streisand (2003).

Der empirische Beweis der vielfach beschriebenen positiven Wirkungen von Theaterspiel steht noch aus. Einen ersten Versuch unternimmt gegenwärtig Domkowsky (2007), die die Kurz- und Langzeitwirkung von schulischem Theaterspiel auf Schüler der allgemeinbildenden Schulen in Berlin untersucht. Darüber hinaus gibt es Versuche, den Nutzen des Darstellenden Spiels im Zusammenhang mit dem Erlernen von Fremdsprachen lerntheoretisch zu begründen und anwendungsbereite Verfahren bereitzustellen (vgl. z.B. Schewe 1993, Staging 2003, Huber 2003, Ronke 2005).

Literatur und Forschung zum Darstellenden Spiel in Verbindung mit (Fremd)sprachenunterricht:

Die Verbindung des Sprachenlernens mit schulischem Theaterspiel ist keine Erfindung der Neuzeit, sondern fand bereits im Mittelalter in Verbindung mit dem Erlernen der lateinischen Sprache Erwähnung. Auch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erfüllte das Theaterspielen vielfältige Aufgaben im Fremdsprachenunterricht und zwar vor allem im mündlichen Bereich des Sprechens und der Ausspracheschulung.

In der fachdidaktischen Literatur nehmen die Hinweise auf die Einbeziehung von Theaterformen in den Fremdsprachenunterricht Englisch seit den 60er Jahren in der Bundesrepublik Deutschland kontinuierlich zu, was an der zunehmenden Anzahl von diesbezüglichen Publikationen zu erkennen ist.

Verteilt auf die Textsorten fällt allerdings auf, dass innerhalb der deutschsprachigen Fachliteratur die Anzahl der Monographien zum Thema "Darstellendes Spiel und

Fremdsprachenunterricht Englisch" überschaubar ist (Amtmann 1966, Macht 1977, Bollinger 1999, Turecek 2000, Kurtz 2001). Die meisten sonstigen Beiträge erschienen in fachdidaktischen Zeitschriften, Sammelbänden oder Fachdidaktiken und befassen sich mit Einzelaspekten der Theaterarbeit im Fremdsprachenunterricht. Sowohl die Monographien als auch die Einzelbeiträge bewegen sich in theoretischer Hinsicht auf höchst unterschiedlichem Niveau, so gibt es neben wenigen theoretisch fundierten Beiträgen (z.B. Kurtz 2001), viele anregende und ideenreiche Praxisbeschreibungen und –empfehlungen (z.B. Bollinger 1999, Turecek 2000, Staging 2003) sowie eine Vielzahl von Beiträgen, die sowohl theoretische als auch praktische Anteile enthalten, sich zum Teil auf andere Fremdsprachen beziehen und für die vorliegende Arbeit in unterschiedlicher Hinsicht relevant sind (z.B. Bergfelder-Boos 1992, 1993, 2004). Der englischsprachige Raum bietet eine Fülle an Handbüchern mit Vorschlägen für Spiele und Aktivitäten (z.B. Malay/ Duff 1985 und 2005, Almond 2005).

Seit den 80er Jahren zunehmend ins Zentrum des Interesses gerückt sind die Potenziale des Theaterspielens im Fremdsprachenunterricht im Hinblick auf das kulturelle Lernen (George 1985, Bräuer 1995, Wandel 1999) sowie auf das interkulturelle Lernen und das Fremdverstehen (Surkamp 2001, Nünning/Surkamp 2003). Dieses Ziel wird oft mit der produktiven und spielerischen Aneignung dramatischer Texte im Fremdsprachenunterricht verbunden, die zunehmend als Spielvorlagen und weniger als Vorlagen zu einer rein analytischen Texterarbeitung gelesen werden (Bergfelder-Boos/Melde 1992, Nünning 1998, Glaap 2000, Nünning/Surkamp 2003). Auch die Publikation von Byram/Fleming (1998) möchte Wege aufzeigen, wie Theaterspielen dazu beitragen kann, die Fremdsprachenlernenden für kulturelle Besonderheiten zu sensibilisieren. In anderen Publikationen wird das Theaterspielen sogar als Wegbereiter transkulturellen Handelns angesehen (Mairose-Parovsky 2000).

Parallel dazu werden dramatische Formen im Fremdsprachenunterricht immer mehr als ideale Unterrichtsformen für handlungs- und prozessorientiertes Arbeiten betont, d.h. Formen, die einen authentischen Handlungsrahmen für sprachliche Äußerungen bereitstellen (z.B. Schewe 1993, Vollmer 1998, Kurtz 2001).

Ebenfalls in den 90er Jahren werden die theaterpädagogischen Methoden erweitert, die Einzug in den Fremdsprachenunterricht halten. Es gibt Versuche, bei der Erarbeitung eines Dramas von den Figuren auszugehen (Kaltwasser 1999), die Haltungen zum Ausgangspunkt zu nehmen (Bollinger 1999) oder die Schüler ihr Stück selber schreiben zu lassen (vgl. Hermes 1993, Kroth 1999, Whittaker 1999, Wandel 1999, Huber 2003, Lloyd/Wandel 2004).

Vereinzelt wird versucht, die verschiedenen Begriffe voneinander (Kochan 1974, Löffler 1979, Kempe/Winkelmann 1998, Koch/Streisand 2003), sowie das Theaterspielen im schulischen Fremdsprachenunterricht von therapeutischen Maßnahmen abzugrenzen (vgl. Legutke 1988, Kunz 1997).

Die Einbeziehung von Literatur zu "Deutsch als Fremdsprache" oder "Französisch als Fremdsprache" in Verbindung mit dem Theaterspielen ist für diese Arbeit in mehrfacher Hinsicht von großem Nutzen. Zum einen sind die Überlegungen zum Thema der Arbeit im Zusammenhang mit "Deutsch als Fremdsprache" auf der theoretischen Ebene weiter fortgeschritten als sich das in der Fachdidaktik Englisch beobachten lässt (Schewe 1993, Meixner 2001, Huber 2003, Ronke 2005), zum anderen werden andere Schwerpunkte gesetzt. Gerade in jüngster Zeit lassen sich gesteigerte Aktivitäten auf dem Gebiet Deutsch als Fremdsprache in Verbindung mit Theaterpädagogik beobachten und zwar im Zusammenhang mit der Suche nach effektiver Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund in unserem Land (vgl. Rösch 2004, Wardetzky 2006).

Besonders die Arbeiten zur Dramapädagogik (Schewe 1993 und 2000, Tselikas 1999, Huber 2003) stellen eine Konzeption dar, an die englischdidaktische Überlegungen zum bilingualen Unterricht Darstellendes Spiel anknüpfen könnten. In einer Weiterentwicklung gibt es bereits konkrete Überlegungen zum dramapädagogischen Grammatikunterricht Deutsch als Fremdsprache (Even 2003). Auch die Überlegungen von Huber (2003) zum Fremdsprachenunterricht als Wahrnehmungsunterricht und von Meixner (2001) zur ästhetischen Erziehung im Fremdsprachenunterricht stellen Anknüpfungspunkte für eine Didaktik des bilingualen Unterrichts Darstellendes Spiel Englisch dar.

Den praxiserprobten Anregungen zum Theaterspielen in der Fremdsprache Französisch (Bergfelder-Boos u.a. 1992, 1993 und 2004) verdankt diese Arbeit vielfältige Anregungen zur Umsetzung einer Konzeption zum Darstellenden Spiel im Französischunterricht der Oberstufe sowie zu Einzelaspekten für die Mittelstufe.

Literatur und Forschung zum bilingualen Sachfachunterricht:

Quellen zum bilingualen Unterricht sind zahlreich. Es gibt mittlerweile eine Reihe von wissenschaftlichen Arbeiten, Monographien, Sammelbänden, Artikeln und Praxisberichten zu verschiedenen Schwerpunkten. Aktuell geht es dabei um die Ausarbeitung einer bilingualen Sachfachdidaktik und die zuverlässige Messung und Evaluierung der spezifischen Art und Weise des Lernens.

Auf dem Gebiet des bilingualen Sachfachunterrichts wurde besonders in den vergangenen 15

Jahren viel Forschung betrieben. Federführend waren dabei vor allem die Fremdsprachendidaktiker. Aus genuin sachfachdidaktischer Perspektive wird immer noch ein Mangel an Arbeiten zum bilingualen Unterricht beklagt. Zum bilingualen Sachfachunterricht Darstellendes Spiel existiert bislang lediglich ein wissenschaftlicher Artikel von Costa/Mariani (2007), der einige Vorteile von Drama in Verbindung mit CLIL (Content and Language Integrated Learning) in Form von fremdsprachigem naturwissenschaftlichem Unterricht beschreibt. Abendroth-Timmer (2004) untersuchte darüber hinaus die Wirkung bilingualer Module auf Lernbewusstheit und Motivation. Dabei wurden auch Schüler befragt, die ein bilinguales Modul Darstellendes Spiel besucht hatten. Es existiert keine Arbeit, die das bilinguale Sachfach Darstellendes Spiel gleichzeitig aus sachfachlicher und aus fremdsprachendidaktischer Perspektive beleuchtet. Diese Forschungslücke soll mit dieser Studie geschlossen werden.

In dem Band des Autorenkollektivs Bonnet/Breidbach „Didaktiken im Dialog“ (2004) beschreiben verschiedene Fächer ihre bilingualen Ansätze. Das Fach Darstellendes Spiel ist nicht dabei. Anregungen zum bilingualen Unterricht in Verbindung mit künstlerischen oder bewegungsintensiven Angeboten sind zu entnehmen aus: Rymarczyk (2003, 2005) und Stiller (2004) zum bilingualen Kunstunterricht, Helms (2004) und Aichler/Pirner (2005) zum bilingualen Musikunterricht und Schmidt-Millard (2004) und Rottmann (2006) zum bilingualen Sportunterricht. Rymarczyk (2004) geht von einer fächerübergreifenden Perspektive aus. Ziel der umfangreichen Studie von Rymarczyk (2003) ist es, den Einsatz des bilingualen Sachfaches Kunst zu untersuchen und die besondere Eignung von Kunst für den Unterricht in der Fremdsprache aufzuzeigen.

Literatur und Forschung zur Entwicklung von Mehrsprachigkeit im Rahmen der allgemeinbildenden Schulen in der Bundesrepublik Deutschland:

Die Diskussion um den bilingualen Unterricht wird zunehmend eingebettet in die Bemühungen um die Förderung von Mehrsprachigkeit im Rahmen der schulischen Sprachausbildung in der BRD (vgl. hierzu stellvertretend Caspari/Zydatiś 2000, Krechel 2005, Morkötter 2005). In diesem Zusammenhang relevant sind die Überlegungen zum interkulturellen Lernen von z.B. Vollmer (2001) und Breidbach (2003).

Methodisches Vorgehen

Laut Breidbach (2002) ist dem bilingualen Unterricht auf lange Sicht lediglich auf der Methodenebene nicht beizukommen. Langfristig muss geklärt werden, was diese Art von Unterricht eigentlich bewirken kann und bewirken soll. Für diesen Unterricht bedarf es eines minimalen Konsenses darüber, wie er durchgeführt werden sollte. Meine analytisch-deskriptive Studie soll einen Beitrag zur theoretisch-konzeptuellen Fundierung des bilingualen Sachfaches Darstellendes Spiel leisten. Als Grundlage dienen eine Auswahl bereits ausformulierter Konzepte zur Förderung des Fremdsprachenlernens mittels Darstellenden Spiels für die Fremdsprachen Deutsch, Englisch und Französisch sowie Forschungsergebnisse zum bilingualen Unterricht, die einen Mehrwert in einem Unterricht vermuten, der Sprache und Sache kombiniert. Die aktuellen Konzepte zur Verbindung von Theaterspielen und Fremdsprachenlernen sollen auf Kernaussagen hin analysiert und miteinander, mit theaterpädagogischen Haltungen und Einsichten und mit konzeptuellen Überlegungen zum bilingualen Sachfachunterricht in Beziehung gesetzt werden.

Im Ergebnis dieser Zusammenschau kommt es zur Formulierung von didaktischen und methodologischen Grundlagen sowie von offenen Fragen zum bilingualen Unterrichtsangebot Darstellendes Spiel.

Die Bausteine der Studie sind demnach folgende:

- a) Erarbeitung und Beschreibung der Merkmale des Unterrichts im Fach Darstellendes Spiel unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Sprache
- b) Beschreibung von Formen des Theaterspielens im Fremdsprachenunterricht und von bereits vorhandenen Konzeptionen aus den Fremdsprachenfachdidaktiken Englisch, Deutsch und Französisch, die bereits auf eine Verbindung von theatralem und sprachlichem Lernen abzielen sowie Herausarbeiten der gemeinsamen Schnittmengen
- c) Erarbeitung und Beschreibung der wichtigsten Merkmale und Formen des bilingualen Unterrichts in Anlehnung an die aktuelle wissenschaftliche Diskussion
- d) Herausarbeiten der Merkmale des bilingualen Unterrichts Darstellendes Spiel durch Gegenüberstellung der Merkmale der drama- und theaterpädagogischen Ansätze im Fremdsprachenunterricht mit den Erfordernissen und Modellen bilingualen Unterrichts.

Diesem Vorgehen liegt die Hypothese zu Grunde, dass die etablierten Formen von Darstellendem Spiel im Fremdsprachenunterricht bereits Merkmale von bilingualem Unterricht Darstellendes Spiel enthalten. Bei diesem Unterrichtskonzept handelt es sich demnach nicht um etwas vollständig Neues, sondern es kann bereits auf Vorarbeiten zurückgegriffen werden, die unabhängig von bilingualen Unterrichtsangeboten entwickelt

wurden. Insofern besteht eine weitere Aufgabe der Studie darin, bislang eher unabhängig voneinander existierende Forschungsgebiete wie die Fremdsprachendidaktik und die Theaterpädagogik zu verbinden.

Zeitplan

Die Studie soll im 1. Halbjahr des Jahres 2008 abgeschlossen werden.

Vorläufige Gliederung

1. Einleitung

Ausgangspunkt der Arbeit und thematische Eingrenzung / Zielsetzung und Fragestellung / Quellenlage und Forschungszusammenhang / Eigene theoretische Position / Methodisches Vorgehen

2. Darstellendes Spiel als Methode und als Unterrichtsfach

Das Darstellende Spiel in Verbindung mit dem Lehren und Erlernen fremder Sprachen im Rückblick / Darstellendes Spiel als Methode im Englischunterricht / Zur Entwicklung des Unterrichtsfaches Darstellendes Spiel / Zum Begriff „Darstellendes Spiel“ / Entwicklungsimpulse aus der Geschichte für das Darstellende Spiel auf dem Weg zu einem eigenständigen Fach / Das derzeitige Angebot des Faches Darstellendes Spiel in den einzelnen Bundesländern / Zur Fort-, Aus- und Weiterbildungssituation / Das Schultheater als Forschungsgegenstand / Didaktik des Darstellenden Spiels – ein Desiderat? / Zur Auswahl der zu untersuchenden fachdidaktischen Literatur / Zum Wesen des Theaterspielens und seiner besonderen Aneignung von Welt / Zur bildenden Wirkung des Theaterspielens / Darstellendes Spiel im Spannungsfeld zwischen ästhetischem Anspruch und pädagogischer Praxis / Ziele und Aufgaben des Unterrichtsfaches Darstellendes Spiel / Kompetenzen im Fach Darstellendes Spiel / Gegenstände und Inhalte / Methodische Grundsätze / Zur Planbarkeit von Unterrichtsprozessen und –ergebnissen im Fach Darstellendes Spiel

3. Bilingualer Sachfachunterricht und Mehrsprachigkeit

Die Entwicklung des bilingualen Lehrens und Lernens in der Bundesrepublik Deutschland / Zu den Ursprüngen der Immersion / Zu einigen aktuellen Entwicklungen und Problemen des bilingualen Unterrichts in Deutschland / Organisationsformen des bilingualen Unterrichts / Zur Entwicklung des Begriffs „Bilingualer Sachfachunterricht“ / Ein Begriff – drei Denkmodelle / Der bilinguale Sachfachunterricht und seine Defizite hinsichtlich seiner theoretischen Fundierung / Zentrale methodische Problemfelder des bilingualen Sachfachunterrichts / Zentrale didaktische Problemstellungen / Zur Sprachlichkeit des bilingualen Sachfachunterrichts / Die Forderung nach einer Entwicklung der Mehrsprachigkeit unter EU-Bürgern / Mehrsprachigkeit und Schule / Mehrsprachigkeit und Sprachunterricht / Mehrsprachigkeit und die Rolle des Englischen / Konsequenzen zur Förderung der Mehrsprachigkeit

4. Didaktische und methodische Konturierung des bilingualen Sachfaches Darstellendes Spiel

Auswirkungen der Fremdsprache auf den Kompetenzerwerb im Fach Darstellendes Spiel / Auswirkungen des Theaterspielens auf den Fremdsprachenerwerb – zu aktuellen fremdsprachendidaktischen Konzepten / Zu den theaterpädagogischen Konzepten im Zusammenhang mit dem Fremdsprachenunterricht – die wichtigsten Gemeinsamkeiten und bestimmenden Merkmale/ Zusammenfassung der Ergebnisse

5. Unterrichtsbeispiele und Materialien

Literatur zum Thema

Abendroth-Timmer, Dagmar (2004): Evaluation bilingualer Module aus der Schülerperspektive: zur Lernbewusstheit und ihrer motivationalen Wirkung. In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* [Online], 9 (2004): 27 pp. <http://www.ualberta.ca/~german/ejournal/Abendroth2.htm>

Aichler, Timo / Pirner, Manfred (2005): The Roots of Pop Music. Spirituals im bilingualen Religionsunterricht. In: *Der fremdsprachliche Unterricht: Englisch*. 39/78 (2005): 22- 25.

Amtmann, Paul (Hrsg.) (1966): *Darstellendes Spiel im neusprachlichen Unterricht. Ein Handbuch für Volksschulen, Realschulen und Gymnasien*. München: Manz Verlag.

Bach, Gerhard / Niemeier, Susanne (Hrsg.) (2002): *Bilingualer Unterricht*. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Bausch, Karl-Richard (2003): Zwei- und Mehrsprachigkeit: Überblick: In: Bausch, K.-R. / Christ, H. / Krumm, H.-J. (Hrsg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 4. vollst. neu bearbeitete Auflage. Tübingen und Basel: Francke, 439-445.

Bausch, Karl-Richard / Helbig-Reuter, Beate (2003): Überlegungen zu einem integrativen Mehrsprachigkeitskonzept: 14 Thesen zum schulischen Fremdsprachenlernen. In: *nm* 56/4 (2003): 194-201.

Bergfelder-Boos, Gabriele / Berger, Pascale / Stolle, Ulrike (2004): *Theaterwerkstatt Französisch. Szenisches Spiel im Französischunterricht Sekundarstufe 1 und 2*. Stuttgart, Düsseldorf, Leipzig: Klett.

Bergfelder-Boos, Gabriele / Melde, Wilma (1992a): *Apprendre sur scene! Un approche du theatre*. (Schülerbuch) Berlin : Pädagogisches Zentrum.

Bergfelder-Boos, Gabriele / Melde, Wilma (1992b): *Apprendre sur scene! Un approche du theatr*. (Lehrerhandbuch). Berlin : Pädagogisches Zentrum.

Bergfelder-Boos, Gabriele / Melde, Wilma (1992c): Apprendre sur scène. Ideen für einen aktiven Fremdsprachenunterricht. In: *Der Fremdsprachliche Unterricht: Französisch* 26/7 (1992) :4-10.

Bergfelder-Boos, Gabriele / Melde, Wilma (1992d): "Le Théâtre" – Konzept für ein Kursprogramm der Sekundarstufe II. In: *Der Fremdsprachliche Unterricht: Französisch* 26/7 (1992): 14-19.

Bergfelder-Boos, Gabriele / Melde, Wilma / Mey, Dorothea (1993): *Le Guichet*. Schülerbuch. Pädagogisches Zentrum: Berlin.

Bollinger, Hannlore (1999): *Spielend lernen. Theater im Englisch- und Französischunterricht*. Wiesbaden: Hessisches Landesinstitut für Pädagogik.

Bonnet, Andreas / Breidbach, Stephan (Hrsg.) (2004): *Didaktiken im Dialog. Konzepte des Lehrens und Wege des Lernens im bilingualen Sachfachunterricht*. Frankfurt/ Main: Peter Lang.

Bräuer, Gerd (1995): KulturErfahren versus KulturErkennen - Theater als Medium für den Fremdspracherwerb. In: Koch, Gerd u.a.: *Theatralisierung von Lehr- und Lernprozessen*. Berlin, Milow: Schibri.

Breidbach, Stephan (2002): Bilingualer Sachfachunterricht als neues interdisziplinäres Forschungsfeld. In: Breidbach, S. / Bach, G. / Wolff, D. (Hrsg.): *Bilingualer Sachfachunterricht*. Frankfurt am Main: Peter Lang, 11-27.

Breidbach, Stephan (2003): Transkulturalität. Paradigma für den bilingualen Sachfachunterricht. In: Eckert, J. / Wendt, M. (Hrsg.): *Interkulturelles und transkulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht*. Frankfurt: Lang, 221-234.

- Bubner, Claus / Mangold, Christiane (1995): *Schule macht Theater*. Braunschweig: Westermann.
- Byram, Michael / Fleming, Michael (eds.) (1998): *Language Learning in Intercultural Perspective. Approaches through drama and ethnography*. Cambridge: Cambridge Language Teaching Library.
- Caspari, Daniela / Hallet, Wolfgang / Wegner, Anke / Zydati, Wolfgang (2007): *Bilingualer Unterricht macht Schule. Beiträge aus der Praxisforschung*. Frankfurt am Main u.a.: Lang.
- Caspari, Daniela (2002): *Kreative Verfahren im fremdsprachlichen Literaturunterricht*. Berlin: Berliner Landesinstitut für Schule und Medien.
- Caspari, Daniela / Zydati, Wolfgang (2000): Mehrsprachigkeit in der Schule: English avant tout? In: *fsu* 44-53/1 (2000): 5- 8.
- Costa, Francesca / Mariani, Manuela Maya (2007): Drama and CLIL. In : Marsh, D. / Wolff, D. (eds.): *Diverse Contexts – Converging Goals*. Frankfurt am Main: Lang, 299-308.
- Domkowsky, Romi (2007): Annäherungen an die Erforschung ästhetischen Kompetenzerwerbs. In: *Spielart*. Theaterpädagogische Zeitschrift für Berlin und Brandenburg. 12/ 41-42 (2007): 54-57.
- Dougill, John (1987): *Drama activities for language learning*. London and Basingstoke: Macmillan Publishers LTD.
- Ebert, Gerhard (1979): *Improvisation und Schauspielkunst*. ber die Kreativität des Schauspielers. Berlin: Henschelverlag.
- Ertmer, Cornelia / Diekhans, Johannes (1999): *Szenisches Spiel in der Schule*. Paderborn: Schöningh.
- Even, Susanne (2003): *Drama Grammatik. Dramapädagogische Ansätze für den Grammatikunterricht Deutsch als Fremdsprache*. München: iudicium.
- George, Susan (1985): The Word Made Flesh – A Teaching Experiment in Drama and Foreign Languages. In: Bredella, L. / Legutke, M.: *Schleraktivierende Methoden im Fremdsprachenunterricht*. Bochum: Kamp, 201-214.
- Glaap, Albert-Reiner (2000): Dramentexte als Partituren. Zur Förderung interaktiver Prozesse im fremdsprachlichen Literaturunterricht. In: Bausch, K.-R. / Christ, H. / Königs, Frank G. / Krumm, H.-J. (Hrsg.): *Interaktion im Kontext des Lehrens und Lernens fremder Sprachen*. Tübingen: Narr: 84-88.
- Helbig, Beate (2003): Bilinguales Lehren und Lernen. In: Bausch, K-R. /Christ, H. / Krumm, H.-J. (Hrsg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 4. vollständig neu bearbeitete Auflage. Tübingen und Basel: Francke, 179-186.

- Helms, Dietrich (2004a): Musik dreisprachig? Probleme und Chancen eines bilingualen Musikunterrichts. In: Bonnet, A. / Breidbach, S. (Hrsg.): *Didaktiken im Dialog*. Frankfurt/Main: Peter Lang, 291- 304.
- Helms, Dieter (2004b): Tanzende Vampire: Musik, Theater und bilingualer Sachfachunterricht. In: *Englisch 1/2004*: 9-15.
- Hentschel, Ulrike (1996): *Theaterspielen als ästhetische Bildung*. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- Hermes, Liesel (1993): Vom narrativen zum dramatischen Text: Dramatisierung als Interpretation. In: *Englisch 4* (1993):141-145.
- Hesse, Ulrich (2005): *Vom Schulbühnenspiel zum Schulfach. Die Geschichte der Integration darstellenden Spiels in die Schule am Beispiel Hamburgs*. Milow u.a.: Schibri.
- Hilliger, Dorothea (2006): *Theaterpädagogische Inszenierung*. Berlin und Milow: Schibri.
- Hoffmann, Christel (1989): *Spielen und Theaterspielen. Spielen mit Dingen und Wörtern, Figuren und Geschichten, spielen „als ob“, mit allem und nichts*. Berlin: Der Kinderbuchverlag.
- Huber, Ruth (2003): *Im Haus der Sprachen wohnen. Wahrnehmung und Theater im Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Niemeyer.
- Kaltwasser, Vera (1999): Unterrichtsmodell zu dem Einakter „Nuts“ von Peter Terson. In: *Der fremdsprachliche Unterricht: Englisch 6* (1999): 23-27.
- Kempe, Andy / Winkelmann, Ulrike (1998): *Das Klassenzimmer als Bühne. Dramapädagogische Unterrichtseinheiten für die Sekundarstufe*. Donauwörth: Auer.
- Koch, Gerd / Streisand, Marianne (Hrsg.) (2003): *Wörterbuch der Theaterpädagogik*. Berlin, Milow: Schibri-Verlag.
- Kochan, Barbara (Hrsg.) (1974): *Rollenspiel als Methode sprachlichen und sozialen Lernens*. Kronberg Ts.: Scriptor Verlag GmbH.
- Kroth, Olivia (1999): Detective Story als short play: Roald Dahl: Lamb to the Slaughter. In: *Der Fremdsprachliche Unterricht 6* (1999): 31-35.
- Kultusministerkonferenz (2006): *Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) im Fach Darstellendes Spiel* (Beschluss der Kultuskonferenz vom 16.11.2006).
- Kunz, Marcel (1997): *Spieltext und Textspiel. Szenische Verfahren im Literaturunterricht der Sekundarstufe II*. Seelze: Kallmeyer'sche Verlagsbuchhandlung.
- Kurtz, Jürgen (2001): *Improvisierendes Sprechen im Fremdsprachenunterricht. Eine Untersuchung zur Entwicklung spontansprachlicher Handlungskompetenz in der Zielsprache*. Tübingen: Gunter Narr.

Lechthaler , Katja (2004): *Alle Kinder spielen gern Theater. Was Kinder durch Schauspielern leben und erlernen*. Wiesbaden: Beust.

Legutke, Michael (1988): *Lebendiger Englischunterricht. Kommunikative Aufgaben und Projekte für schüleraktiven Fremdsprachenunterricht*. Bochum: Kamp.

Lloyd, Angela /Wandel, Reinhold (2004): Tales from Wales. In: *Der fremdsprachliche Unterricht: Englisch* 38/72 (2004): 13-20.

Löffler, Renate (1979): *Spiele im Englischunterricht. Vom lehrergelenkten Lernspiel zum schülerorientierten Rollenspiel*. München: Urban und Schwarzenberg.

Macht, Konrad / Arnold, Hilde / Geppert, Gerda / Hösl, Rita (1977): *Das darstellende Spiel im Englischunterricht*. Ansbach: Michael Prögel Verlag.

Mairose-Parovsky, Angelika (2000): Interaktionsspiele und Transkulturalität. In: Schlemminger, G. / Brysch, T. / Schewe, M. L. (Hrsg.): *Pädagogische Konzepte für einen ganzheitlichen DaF-Unterricht*. Berlin: Cornelsen, 60-71.

Malay, Alan / Duff, Alan (2005): *Drama Techniques. A resource book of communication activities for language teachers*. 3. impr. Cambridge: Cambridge University Press.

Maley, Alan / Duff, Alan (1985): *Szenisches Spiel und freies Sprechen im Fremdsprachenunterricht*. 2. erweiterte Auflage. München: Hueber.

Meixner, Johanna (2001): *Das Lernen im Als-Ob. Theorie und Praxis ästhetischer Erfahrung im Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Gunter Narr.

Müller, Barbara / Schafhausen, Helmut (2000): *Spiel- und Arbeitsbuch Theater*. Paderborn: Schöningh.

Nünning, Ansgar / Surkamp, Carola (2003): Text – Literatur – Kultur: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht und Fremdverstehen. In: Bach, G. / Timm, J.-P. (Hrsg.): *Englischunterricht. Grundlagen und Methoden einer handlungsorientierten Unterrichtspraxis*. 3. überarb. Auflage. 149- 171.

Nünning, Ansgar (1998): Von „Teaching Drama“ zu „Teaching Plays“. Spielend Lernen durch dramatische Formen und mit dramatischen Texten. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch* 1(1998): 4-13.

Reiss, Joachim (2003): Von der Nachahmung des Theaters zur Kunst des Darstellenden Spiels. Entwicklungen und Diskussionen im Schultheater. In: Hentschel, U. / Ritter, H.-M. (Hrsg.): *Entwicklungen und Perspektiven der Spiel- und Theaterpädagogik*. Berlin u.a.:Schibri , 43-51.

Reiss, Joachim (2000): Vorwort. In: Körber-Stiftung / Bundesarbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel (BAG) (Hrsg.): *Theater in der Schule*. Hamburg: edition Körber-Stiftung, 12-18.

Reiss, Joachim (2000): Die Situation des Darstellenden Spiels als Unterrichtsfach. In: Körper-Stiftung; Bundesarbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel (Hrsg.): *Theater in der Schule*. Hamburg: edition Körper-Stiftung, 22-29.

Ronke, Astrid (2005): *Wozu all das Theater? Drama and Theater as a Method for Foreign Language Teaching and Learning in Higher Education in the United States*. http://edocs.tu-berlin.de/diss/2005/ronke_astrid.htm. (zuletzt eingesehen am 1.3.2007)

Rösch, Heidi (2004): *DaZ-Reise im Jacobs-Sommercamp Bremen* (19.7.-6.8.2004). <http://www.tu-berlin.de/fb2/fadi/hr/hr-DaZ-Reise.htm> (eingesehen am 06.01.2006).

Rottmann, Birte (2006): *Sport auf Englisch. Lerngelegenheiten im bilingualen Sportunterricht*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Rymarczyk, Jutta (2004): Einleitung: Bilingualer Unterricht aus Sicht künstlerisch-ästhetischer Fächer und Sport. In: Bonnet A. / Breidbach, S. (Hrsg.): *Didaktiken im Dialog*. Frankfurt am Main: Lang, 289-290.

Rymarczyk, Jutta (2003) : *Kunst auf Englisch? Ein Plädoyer für die Erweiterung des bilingualen Sachfachkanons*. München: Langenscheidt-Longman.

Schewe, Manfred (2000): DaF-Stunden dramapädagogisch gestalten – Wie mache ich das? In: Schlemminger, G. / Brysch, T. / Schewe, M. L. (Hrsg.): *Pädagogische Konzepte für einen ganzheitlichen DaF- Unterricht*. Berlin: Cornelsen, 73-105.

Schewe, Manfred (1993): *Fremdsprache inszenieren. Zur Fundierung einer dramapädagogischen Lehr- und Lernpraxis*. Oldenburg: Zentrum für pädagogische Berufspraxis der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Schlünzen, Wulf (1998 a): *Werkstatt Schultheater: Zur Didaktik und Methodik*. Hamburg: Institut für Lehrerfortbildung.

Schlünzen, Wulf (1998 b): *Werkstatt Schultheater: Übungen, Experimente, Projekte. Sek. I und II*. Hamburg: Institut für Lehrerfortbildung.

Schmidt-Millard, Torsten (2004): Möglichkeiten und Grenzen eines bilingualen Sportunterrichts. In: Bonnet, A. / Breidbach, S. (Hrsg.): *Didaktiken im Dialog*. Frankfurt/Main: Lang, 319-330.

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2006): *Bericht „Konzepte für den bilingualen Unterricht – Erfahrungsbericht und Vorschläge zur Weiterentwicklung“* (Bericht des Schulausschusses vom 10.04.2006). http://konzepte-bilingualer-unterricht_10-04-2006.doc

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin: *Kerncurriculum für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe Darstellendes Spiel*. Anhörfassung 2005.

http://www.sensbjs.berlin.de/schule/rahmenplaene/rahmenplaene.asp#curriculare_vorgaben
(13.01.2006)

Staging foreign language learning. Inszenierung als Methode im Fremdsprachenunterricht. (2003) Berlin: Cornelsen.

Stiller, Jürgen (2004): Kunstunterricht bilingual – Chancen ästhetischen Lernens. In: Bonnet, A. / Breidbach, S. (Hrsg.): *Didaktiken im Dialog*. Frankfurt/ Main. Lang, 305-317.

Surkamp, Carola (2001): Fremdverstehen durch *short plays*. Das Kurzdrama *Survival in the South* von M.A. Freeman. In: *Der fremdsprachliche Unterricht: Englisch* 5, 27-31.

Tselikas, Elektra I. (1999): *Dramapädagogik im Sprachunterricht*. Zürich: Orell Füssli Verlag AG.

Turecek, Egon (2000): *Act it out in English*. Wien: öbv & hpt.

Vollmer, Helmut J. (2006): Fachlichkeit und Sprachlichkeit. In: *ZFF* 17/2 (2006): 201-244.

Vollmer, Helmut J. (2002b): Bilingualer Sachfachunterricht als Inhalts- und als Sprachenlernen. In: Bach, G. / Niemeier, S. (Hrsg.): *Bilingualer Unterricht*. 2. Aufl. Frankfurt am Main: Peter Lang, 51-73.

Vollmer, Helmut J. (2001): Englisch und Mehrsprachigkeit: Interkulturelles Lernen durch Englisch als *lingua franca*? In: Abendroth-Timmer, D. / Bach, G.: *Mehrsprachiges Europa*. Tübingen: Narr, 91-109.

Vollmer, Helmut J. (1998): Sprechen und Gesprächsführung. In: Timm, Johannes-P. (Hrsg.): *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. 1. Auflage. Berlin: Cornelsen, 237-249.

Wandel, Reinhold (1999): Marsmännchen – ein Video-Projekt zum Fremdverstehen. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch*. 4 (1999): 26-30.

Wardetzky, Kristin (2006): Ein theaterpädagogischer Modellversuch – Erzählen. Alphabetisierung der Fantasie. In: *Grundschule* Heft 9, 26-28.

Wedel, Heike (2007): Darstellendes Spiel auf Englisch? –Vorüberlegungen zu einer Konzeption für das bilinguale Sachfach Darstellendes Spiel. In: Caspari, D. / Hallet, W. / Wegner, A. / Zydati, W.: *Bilingualer Unterricht macht Schule*. Frankfurt am Main: Lang, 193 – 204.

Wedel, Heike: Bilingualer Unterricht Darstellendes Spiel – Alles nur „Theater“? In: *FLuL* 36/1(2007): 159-170.

Wildhage, Manfred / Otten, Edgar (2003): *Praxis des bilingualen Unterrichts*. Berlin: Cornelsen.

Whittaker, Mervyn (1999): The old woman – The play. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch* 6 (1999): 15-17.

Zydati, Wolfgang (2002a): Konzeptuelle Grundlagen einer eigenständigen Didaktik des bilingualen Sachfachunterrichts: Forschungsstand und Forschungsprogramm. In: Breidbach, S./ Bach, G. / Wolff, D. (Hrsg): *Bilingualer Sachfachunterricht*. Frankfurt am Main: Lang, 31-61.